Möglicher **ERSTER WILDKATZENNACHWEIS** in Oberösterreich seit Jahrzehnten

Der Hinweis kommt vorerst als „C2/wahrscheinliche Wildkatze" in die Wildkatzendatenbank. Foto: Luchsprojekt/Thomas Engleder

Der jüngste Fotohinweis lässt die Herzen von Wildkatzenexpertinnen und -experten höher schlagen. Er stammt aus einer Wildkamera, die eigentlich Luchse im Rahmen des Luchsprojektes „Österreich Nordwest" nachweisen sollte – und die auf einer | naturschutzbund | -Fläche im österreichischen Teil des Böhmerwaldes aufgestellt ist.

Die Katze weist alle sichtbaren Merkmale einer Wildkatze auf – wie sie auch auf dem kleinen Foto gut erkennbar sind. Der italienische Zoologe und Wildkatzenexperte Luca Lapini ist jedenfalls überzeugt: „Es ist sicher eine Europäische Wildkatze – alle sichtbaren Details sind typisch für diesen Phänotyp." Thomas Engleder, der Leiter des Luchsprojektes, hat bereits mit Baldrian besprühte Lockstöcke aufgestellt, die die Katze anlocken sollen: „Eine sichere Bestimmung ist nur über Haare und deren genetische Analyse möglich. Im nahen Nationalpark Bayerischer Wald wurden in den vergangenen Jahren mehrfach Wildkatzen eindeutig nachgewiesen, für den österreichischen Böhmerwald wäre es der erste Nachweis". In OÖ stammt übrigens der letzte sichere Nachweis einer Wildkatze von 1975 aus der Gegend um Windhaag. Das letzte autochthone oberösterreichische Exemplar wurde im August 1915 in der Gemeinde Hinzenbach erlegt.

Die Fläche des Naturschutzbundes ist jedenfalls ein Hotspot der Artenvielfalt, denn dort kommt nicht nur die überaus seltene Birkenmaus vor, sondern auch der Sonnentau. Dessen Bestand wird nun mithilfe eines Projektes der Landesgruppe OÖ im Rahmen der Initiative vielfalt**leben** durch verschiedene Maßnahmen verbessert. Auch die Koordinations- und Meldestelle wird maßgeblich von vielfalt**leben** unterstützt.

Nun warten alle gespannt darauf, dass die Katze der Verlockung des Baldrians nicht widerstehen kann und ihre Haare an den Lockstöcken hinterlassen wird.

Ingrid Hagenstein, Leitung der Koordinations- und Meldestelle/Plattform Wildkatze*

*Die „Plattform Wildkatze" ist eine Kooperation aus Österreichischen Bundesforsten, | **naturschutzbund** |, der Zentralstelle Österreichischer Landesjagdverbände, Nationalpark Thayatal, Alpenzoo Innsbruck-Tirol und Naturhistorischem Museum Wien sowie Einzelpersonen. Ziele der Plattform sind die Rückkehr der Wildkatze nach Österreich und die Etablierung eines stabilen Bestandes.

vielfaltleben

Wildkatze – Hauskatze

Aus Grafik Kranz– Lapini - Molinari

AUFRUF: ACHTUNG, WILDKATZE GESUCHT!

Früher war die Europäische Wildkatze (*Felis silvestris s.*) über weite Teile Österreichs verbreitet. Mitte des letzten Jahrhunderts verschwand sie jedoch aus unseren Wäldern. Abgesehen von vereinzelten Nachweisen, ist über ihre gegenwärtige Situation und ihr Vorkommen noch immer wenig bekannt. Die Plattform Wildkatze* möchte deshalb mehr über den Bestand dieser scheuen Jägerin erfahren und ersucht um Hinweise.

Wenn Sie glauben, eine Wildkatze gesehen zu haben, melden Sie uns bitte Ihren Hinweis: Melde- und Koordinationsstelle Wildkatze c/o Naturschutzbund: wildkatze@naturschutzbund.at oder auf www.wildkatze-in-oesterreich.at (Online-Fragebogen zum Ausfüllen unter „Wildkatzenmeldung") oder telefonisch: 0043/(0)662/64 29 09-13 oder -17 (Magdalena Meikl MSc) bzw. 0043/(0)664/402 90 96 (Ingrid Hagenstein, Projektleitung).
Infos zu Wildkatzen finden Sie auf der Homepage der Plattform: www.wildkatze-in-oesterreich.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 2016_1

Autor(en)/Author(s): Hagenstein Ingrid

Artikel/Article: Möglicher erster Wildkatzennachweis nach Jahrzehnten 22